

QUALITÄTSGRUPPEN

Die Sicherung von Qualität im Bereich Katechese geht am besten durch den Austausch mit anderen Kolleginnen und Kollegen. Er geschieht in einer Qualitätsgruppe von ca. 3 bis 8 KatechetInnen, in der die Planung, Durchführung und Auswertung des Unterrichts, aber auch Fragen der Religionspädagogik und Erwachsenenkatechese reflektiert werden. Anhand von konkreten Problemstellungen aus der Praxis werden Optimierungsmöglichkeiten entwickelt.

Ziel der kollegialen Beratung ist es, Ressourcen auszutauschen, den eigenen Unterricht und den der Kolleginnen und Kollegen systematisch zu reflektieren und ihn weiter zu entwickeln. Verantwortlich für die Bildung einer Qualitätsgruppe im Rahmen der Aus- und Weiterbildung und Berufseinführung ist Fachstelle. Darüber hinaus unterstützt die Fachstelle Katechese-Verantwortliche in der Pfarrei und im Seelsorgeraum Qualitätsgruppen zu initiieren und begleitet sie – je nach Bedarf – in diesem Prozess.

Für den Inhalt und die Gestaltung der Qualitätsgruppe ist jede einzelne KatechetIn innerhalb dieser Qualitätsgruppe verantwortlich.

An der Fachstelle für Religionspädagogik werden folgende Formen von Qualitätsgruppen von angehenden wie ausgebildeten Katechetinnen und Katecheten genutzt:

Lernpartnerschaft

Geteilte Freude ist doppelte Freude und geteiltes Leid ist halbes Leid. Wir erhalten sehr gute Rückmeldungen von Auszubildenden, die zusammen eine Lernpartnerschaft bilden.

Diese ist so organisiert, dass sich immer zwei Personen gegenseitig in ihrem Lernen in der Ausbildung und später im Berufsalltag unterstützen. Durch das gemeinsame Vorbereiten von Unterrichtseinheiten, Elternabende und Gottesdiensten oder eines Projekts, das gegenseitige Hospitieren in der Praxis, den Austausch von Arbeitsmaterialien und durch kollegiale Beratung können beide Seiten sehr voneinander profitieren. Die Lernpartnerschaft kann während der Ausbildung in allen Modulen gebildet werden und ist vom Zeitraum her flexibel gestaltbar.

Intervisionsgruppe

Sie ist Bestandteil des Praktikums im Stufenmodul, im Begleitmodul M 35 «Leben und Arbeiten in der Kirche» und in der Berufseinführung. Es ist eine kollegiale selbstorganisierte Beratungsform, in der Probleme und Themen des Berufsalltags und die eigene Rolle bearbeitet werden. Fünf bis acht Katechetinnen treffen sich in regelmäßigen Abständen, reflektieren aktuelle Themen, Fragestellungen und berufliche Situationen und entwickeln gemeinsam Lösungen.

Die Intervision hat eine festgelegte Struktur und definierte Rollen. Die Leitung der Intervisionsgruppe wird von einem Gruppenmitglied oder reihum wahrgenommen. Die moderierende Leitung nimmt inhaltlich nicht am Gespräch teil, sondern sorgt dafür, dass der Verlauf und die Gesprächsregeln eingehalten werden.

Die Fachstelle unterstützt bei der Gründung einer Intervisionsgruppe, berät in Fragen der Gestaltung und stellt auf Wunsch einen Musterablauf zur Verfügung.

Praxisreflexionsgruppe

Der professionelle Austausch mit katechetisch Tätigen anderer Pfarreien vermittelt neue Impulse und Ideen. Berufliche Erfahrungen und Probleme können mit Kolleginnen und Kollegen, die nicht dem eigenen Team angehören, teilweise offener besprochen und reflektiert werden. Eine Praxisreflexionsgruppe nach der Ausbildung bietet diese Möglichkeit. Zielgruppe sind katechetischTätige auf der Primar- und Sekundarstufe.

Die Teilnehmenden

- besprechen und reflektieren ihre beruflichen Erfahrungen und Probleme mit Kolleginnen und Kollegen, die nicht dem eigenen Team angehören
- erhalten im Austausch mit anderen Katechetinnen und Katecheten verschiedener Stufen neue Impulse und Ideen für die Praxis
- erarbeiten unter fachlicher Leitung Lösungen für aktuelle Probleme aus ihrer Praxis
- reflektieren kritisch ihr Verhalten im Umgang mit Kindern und Jugendlichen, Kolleginnen und Kollegen, Eltern, dem Seelsorgeteam und anderen Gremien
- Die Praxisreflexionsgruppe trifft sich vier Mal im Halbjahr für je zwei Stunden. Das erste Datum ist vorgegeben. Die drei weiteren Termine werden am ersten Tag gemeinsam mit der Leitung vereinbart. Die Anmeldung gilt für ein Halbjahr. Methodisch arbeitet die Praxisreflexionsgruppe mit Fallberichten, Videofeedback und fachlichen Inputs.

Stufentreffen

Nach Abschluss der Ausbildung werden für die Primar- und Sekundarstufe einmal jährlich Stufentreffen mit einer externen Fachperson angeboten. Organisiert wird das von der Modulleitung der Fachstelle. Stufentreffen bestehen aus einem inhaltlichen Input durch die Fachperson und Inputs der Teilnehmenden in Form von Materialien, Fragestellungen, Anregungen.

Ziel der Treffen sind: vorhandene Ressourcen und Kompetenzen zu nutzen und neue Fertigkeiten zu entwickeln. Die Teilete bzw. das gemeinsame Essen am Abschluss des Stufentreff sind ein integrativer Bestandteil der Gruppenkultur. Die Daten und Themen der jeweiligen Stufentreffen stehen im Weiterbildungsprogramm.

Kollegiale Hospitationsgruppe

Drei bis vier Katecheten/innen reflektieren nach einem gegenseitigen Unterrichtsbesuch entlang von schriftlichen Regeln ihre Wahrnehmungen zum Unterricht, die Stärken und Schwächen der Katechetin, des Katecheten in der Rolle als Lehrperson und geben ein spontanes, kollegiales Feedback. Die Fachstelle stellt auf Wunsch einen Musterablauf zur Verfügung.

Die Kosten für die Qualitätsgruppen werden vom Synodalrat übernommen.